

JETZT TERMIN VEREINBAREN

### FAKTEN

HALSSTRAFFUNG  
MACS-LIFT  
3D-FACELIFT

**Dauer der OP:**  
ca. 3 bis 4 Stunden

**Dauer des Aufenthalts in der Klinik:**  
Nacht, stationär

**Anästhesie:**  
Vollnarkose oder lokalanästhesie in  
Dämmer Schlaf

**Gesellschaftsfähig:**  
nach ca. 1 Woche bis 10 Tage, je nach  
Umfang und zusätzlichen Eingriffen  
am Gesicht

### ALLGEMEINES ZUM FACELIFT

Das Facelift bzw. die Gesichtsstraffung stellt in der Ästhetischen Chirurgie den anspruchsvollsten Eingriff im gesamten Repertoire des Chirurgen dar. Patienten, die eine solche Operation durchführen lassen möchten, haben sich in der Regel bereits ausführlich Gedanken über den Eingriff gemacht. Denn das Gesicht als Operationsgebiet wird als deutlich heikler wahrgenommen als Eingriffe in vielen anderen Körperregionen, die beispielsweise durch die Kleidung verdeckt werden können.

Ein Patient spricht dem plastisch-ästhetischen Chirurgen, für den er sich entscheidet, ein besonders hohes Maß an Vertrauen hinsichtlich der bevorstehenden Operation und der daraus resultierenden neuen Lebensqualität aus. Ein hohes Maß an Sorgfalt und Erfahrung sind deshalb Grundvoraussetzung für ein sehr gutes Ergebnis. Wie in den meisten Bereichen der Ästhetischen Chirurgie schreitet auch die Entwicklung des Facelifts bzw. der Gesichtsstraffung in großen Schritten weiter voran. Daher steht nicht nur die Sorgfalt und Erfahrung des Chirurgen im Vordergrund, sondern auch der permanente Erfahrungsaustausch und der Besuch von nationalen und internationalen Veranstaltungen und Kongressen, bei denen die neuesten Techniken präsentiert und bewertet

werden. Ziel aller Verfahren im Bereich des Facelifts ist stets ein natürliches und jugendliches Erscheinungsbild und ein langfristig stabiles Ergebnis für den Patienten.

## DAS SMAS-FACELIFT

Das SMAS-Lift stellt eine chirurgische Technik dar, bei der die tiefen Schichten des Gesichts zur Straffung genutzt werden. Die Abkürzung SMAS steht für Superfizielles Musculo-Aponeurotisches System. Die Erstbeschreibung dieser Technik für das Facelift geht u.a. auf den Chirurgen Skoog Mitte der 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts zurück. Dabei wird die Schicht des SMAS präpariert und für die Straffung genutzt. Das SMAS stellt eine eigenständige und derbe Schicht unter der Haut dar, die aus Bindegewebe und mimischer Muskulatur besteht und dem knöchernen Schädel aufsitzt. Diese mimische Muskulatur trägt deutlich zu einem frischen und gesunden Gesichtsausdruck bei. Daher ist es gerade bei fortgeschrittenen Vorfällen der Gesichtswichteile unabdingbar, diese anatomische Struktur zu berücksichtigen und für das Facelift zu nutzen.

Der Vorteil bei dieser Form des Facelifts besteht – im Gegensatz zum reinen Lifting der Gesichtshaut – darin, dass die physiologischen Prozesse des Alterns berücksichtigt und korrigiert werden können. Denn während des Alterungsprozesses erschlafft nicht nur die Haut als solches, sondern vielmehr verlieren das Binde- und Stützgewebe sowie die mimische Muskulatur an Spannung und sorgen dafür, dass die Haut durch Faltenbildung dem Erschlaffungsprozess sekundär folgt. Demzufolge sollte eine Straffung des Gesichts bei einem modernen Facelift immer darauf abzielen, der mimischen Muskulatur, also dem SMAS-System, neue Spannung zu verleihen. Zwar ist ein reines Lifting der Haut ebenfalls möglich, allerdings nur in seltenen Fällen wirklich sinnvoll. Etwa bei besonders jungen Menschen, bei denen aus anlagebedingten Gründen eine vorzeitige Erschlaffung der Gesichtshaut auftritt.

Es wird überwiegend die sogenannte Zwei-Schichten-Methode mit mimischer Muskulatur (SMAS) und Haut praktiziert. Damit wird nicht nur die dauerhafte

Straffung erreicht, sondern auch Spannung von der Haut genommen, so dass die Entfernung von Hautüberschüssen am Ende der Operation zu keiner unnötigen Spannung an den Wundrändern führt. Dadurch entsteht beim Facelift mit SMAS nicht nur ein deutlich natürlicheres Ergebnis als bei reinen Hautstraffungen, sondern auch ein sicheres hinsichtlich Komplikationen wie Wundheilungsstörungen oder störender Narbenbildung. Dies ist insbesondere bei Rauchern wichtig, da ihre Hautqualität schlechter und die Haut dünner ist als bei Nichtrauchern. Dadurch kann es bei Rauchern häufiger zu Wundheilungsstörungen kommen. Insbesondere bei dieser Patientengruppe stellt die Verwendung des SMAS-Facelifts eine sichere und zuverlässige Methode dar, um Komplikationen und unvorhergesehene Verläufe nach der Operation zu vermeiden.

## STELT DAS SMAS-FACELIFT EIN RISIKO FÜR DEN GESICHTSNERV DAR?

Von manchen Ärzten wird vorrangig das besonders „schnelle“ oder vergleichsweise „einfache“ Facelift propagiert. Grundsätzlich ist bei einem Facelift nicht die Operationsdauer relevant, sondern die Dauer, in der das bestmögliche und nachhaltigste Ergebnis für den Patienten erzielt werden kann. Bei einem Facelift, das ausschließlich auf einer Straffung der Haut basiert, ist das Ergebnis nie stabil, weil die stabile Verankerung der gestrafften Strukturen, basierend auf dem SMAS, hier nicht gegeben ist. Liegt die Operationsdauer bei einem Facelift der Haut bei ca. zwei Stunden, so müssen für das Facelift mit SMAS etwa drei Stunden veranschlagt werden – also nicht wesentlich länger. Die daraus resultierende Stabilität des Ergebnisses, die Natürlichkeit und der frische Gesichtsausdruck, der viele Jahre so erhalten bleibt, rechtfertigen keine Reduktion der OP-Zeit – zumal diese im direkten Vergleich beider Verfahren nicht deutlich ausfällt.

Die längere Operationsdauer beim SMAS-Lift ist dadurch zu erklären, dass die mimische Muskulatur unter sorgfältiger Darstellung des Gesichtsnervs (Fazialisnerv) vom Gesicht ab-präpariert wird. Dafür nutzen wir modernste Vergrößerungstechniken und einen Nervenstimulator. Auf diese Weise ist es möglich, den Gesichtsnerv direkt zu lokalisieren und damit das Facelift mit SMAS ohne Verletzung des Nervs oder seiner Muskel-Äste durchzuführen. Damit minimiert die direkte Präparation des Gesichtsnervs sogar das Risiko einer Nervenverletzung, da der Nerv im gesamten OP-Verlauf gesichtet und geschont wird.

Bei Vermeidung dieses Manövers – z. B. beim reinen Hautlift – ist das Risiko einer Nervenverletzung höher. Denn der Gesichtsnerv verläuft an bestimmten Stellen (z. B. an der Unterkieferkante) oberflächlich und kann ohne Inspektion und Visualisierung bei einem derartigen Facelift unbeabsichtigt geschädigt werden. Damit stellt das SMAS-Facelift einen mikrochirurgischen Eingriff dar, mit dem Patienten eine sichere und langfristig stabile Verjüngung ihres Gesichts erfahren können. Der Eingriff muss durch einen plastisch-ästhetischen Chirurgen erfolgen, der eine entsprechende mikrochirurgische Expertise in seiner Ausbildung vorweisen kann.

## WIE VERLÄUFT DER SCHNITT BEI EINEM FACELIFT?

Bei einem Facelift wird der Schnitt so gelegt, dass die Narben später nicht zu sehen sind. Dafür wird der Schnitt unmittelbar am Ohr angesetzt und in der weiteren Schnittführung knapp am Ohrläppchen direkt hinter das Ohr geführt. Auf diese Weise wird die Narbe beim Facelift unsichtbar und verschwindet hinter dem Ohr. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, besonders narbensparend und minimalinvasiv zu operieren. In diesem Fall spricht man vom sogenannten MACS-Lift (Minimal Access Cranial Suspension).

## DAS MACS-FACELIFT

Das MACS-Lift stellt eine moderne Form der Gesichtsstraffung dar und ist besonders gut zum Anheben der Wangenregion geeignet. Die Technik wurde in dieser Form durch eine Arbeitsgruppe in Belgien entwickelt. Das MACS-Lift verwendet einen besonders narbensparenden Zugang vor dem Ohr, der auf wenige Zentimeter begrenzt wird, so dass dieses Lifting häufig auch als Mini-Lift bezeichnet wird. Die Technik lässt sich mikrochirurgisch darstellen und ermöglicht es, das SMAS über entsprechende Ankernähte nach oben zu straffen. Außerdem besteht die Möglichkeit, das SMAS mit einem durchgehenden Faden anzuheben und zu verankern.

## KANN ICH IM ZUGE EINES FACELIFTS AUCH EINE HALSSTRAFFUNG DURCHFÜHREN LASSEN?

Nicht selten wird ein Facelift mit einer Halsstraffung kombiniert. Das liegt daran, dass der Alterungsprozess im Gesicht häufig auch zu einer Erschlaffung der Haut im Halsbereich führt. Ähnlich wie beim Alterungsprozess im Gesicht ist auch dieses Phänomen die Folge einer Erschlaffung der mimischen Muskulatur, dem wie oben beschrieben sekundär die Haut folgt. Demzufolge besteht die chirurgische Aufgabe am Hals ebenfalls darin, die Ausläufer des SMAS am Hals zu straffen. Diese Ausläufer werden am Hals als Platysma bezeichnet, so dass wir bei der Halsstraffung von der sogenannten Platysma-Straffung oder vom Platysma-Lift sprechen. Das Platysma lässt sich bei der Halsstraffung mühelos über den Schnitt für das Facelift mitpräparieren, so dass keine weitere Schnittverlängerung notwendig ist. Damit stellt die Halsstraffung einen komplementären Schritt zur Verjüngung des Gesichts dar, der in einem reibungslosen Ablauf in das klassische Facelift integriert werden kann. Allerdings muss bei einer Halsstraffung oder auch Platysma-Straffung nicht zwangsläufig ein klassisches Facelift mit durchgeführt werden, wenn kein Bedarf besteht. Zusätzliche Schwächen am Platysma, die beispielsweise zu einem „Gockelhals“ führen, können ggf. über einen kleinen Hilfsschnitt unter dem Hals mit stabilisiert werden.

## WIE NATÜRLICH IST DAS ERGEBNIS EINES FACELIFTS?

Der natürliche Ausdruck nach einem Facelift bleibt nur erhalten, wenn bestimmte grundlegende Prinzipien berücksichtigt werden. Es muss vor allem die passende Spannung der Weichteile (SMAS und Haut) eingestellt und das richtige Maß an Haut entfernt werden – hierbei darf der Chirurg auf keinen Fall zu weit gehen. An dieser Stelle gilt das Prinzip: Weniger ist mehr! Viele Patienten äußern bei der Beratung in Sachen Facelift die Furcht vor einem künstlichen und ausdruckslosen Gesicht. Aufgrund der negativen Beispiele aus Film und Fernsehen, die immer noch zu beobachten sind, lässt sich diese Sorge nachvollziehen. Die modernen chirurgischen Techniken, wie sie in der Plastisch-Ästhetischen Chirurgie durchgeführt werden, zielen jedoch darauf ab, diese Fehler zu vermeiden und den Patienten nicht nur einen jugendlichen Ausdruck zu verleihen, sondern auch Natürlichkeit und individuelle Ausdrucksweise zu erhalten.

# SINIS

KLINIK BERLIN

## DAS 3D-FACELIFT – EIN INTEGRATIVES KONZEPT FÜR EINE NATÜRLICHE GESICHTSSTRAFFUNG

In den vergangenen Jahren haben wir in unserer Privatklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie das Konzept des dreidimensionalen Faceliftings – kurz: 3D-Facelift – etabliert. So lässt sich ein künstlicher oder unnatürlicher Gesichtsausdruck nach einem Facelift hervorragend vermeiden. Während weiterhin an vielen Kliniken nur die zweidimensionale Ebene des Gesichts in der Planung und Umsetzung des Facelifts eine wesentliche Rolle spielt, haben wir die dritte Ebene integriert. Es geht dabei nicht nur darum,

die Weichteile des Gesichts hinter das Ohr zu verlagern, sondern vielmehr um das zusätzliche Auffüllen weiterer Volumendefizite im Gesicht. Mit zunehmendem Alter liegen nämlich neben der Erschlaffung der Weichteile im Gesicht Volumenverluste vor, die auf den Abbau von Fettgewebe zurückzuführen sind. Insbesondere um Augen, Wangen und Mundregion lassen diese Volumendefizite das Gesicht alt, wenig frisch und ungesund erscheinen. Auf dieser Beobachtung basiert das Prinzip des 3D-Facelifts. Eine reine Straffung der Weichteile und der Gesichtshaut würde zu einem maskenartigen Bild führen, das zwar eine Spannung für Haut und Weichteile bedeutet, das Gesamtergebnis allerdings künstlich erscheinen lässt. Das Konzept des 3D-Facelifts besteht darin, zusätzlich Volumendefizite zu erkennen und diese im Rahmen der OP mit Eigenfett-Transplantationen, Weichteildoppelungen oder sogar festen, körpereigenen Bestandteilen aufzufüllen (z.B. sogenannte Dermis-Fett-Transplantate).

**SIE WOLLEN  
MEHR  
ERFAHREN?**

**SINIS** **SINIS**  
COSMETICS LIFESTYLE

**SINIS** **SECOND  
CHANCE**







# SINIS




## KLINIK BERLIN

# SCHÖN SEIN.

Die Sinis Aesthetics Privatklinik im grünen Berliner Stadtbezirk Dahlem steht seit ihrer Gründung im Jahr 2014 durch den seit fast 20 Jahren im Bereich der plastischen und rekonstruktiven Chirurgie tätigen Prof. Dr. med Nektarios Sinis für ästhetische Chirurgie auf höchstem Niveau. Mehrere Tausend nationale und internationale Patienten kennen bereits die Leidenschaft und Expertise unserer Ärzte und des Klinikpersonals für Schönheit und verantwortungsvolle Medizin. Wir stehen für eine auf die Bedürfnisse des Patienten angepasste bestmögliche Beratung, Behandlung und Versorgung. Die Erfüllung der Wünsche und Vorstellungen unserer Patienten ist unsere kompromisslose Leidenschaft, die uns täglich antreibt. Auf diesen Seiten können Sie mehr über unsere Klinik erfahren und sich einen genaueren Einblick verschaffen.

## KONTAKT

**Privatklinik für Plastische & Ästhetische Chirurgie**  
Rheinbabenallee 18  
14199 Berlin  
Telefon: 030 678 281 81  
E-Mail: [info@sinis-aesthetics.de](mailto:info@sinis-aesthetics.de)  
[www.sinis-aesthetics.de](http://www.sinis-aesthetics.de)

 [@prof\\_sinis\\_berlin](https://www.instagram.com/prof_sinis_berlin)  
 [Sinis Aesthetics Berlin](https://www.youtube.com/SinisAestheticsBerlin)  
 [@prof\\_sinis](https://www.tiktok.com/@prof_sinis)